Pressemitteilung
des Polnischen Instituts Düsseldorf

Das Polnische Institut Düsseldorf widmet sich im neuen Projekt POLISH FREEDEM WEEKEND dem Thema der Freiheit in der Kunst und der Frage, wie sich Kunst und Kultur für die Freiheit einsetzen und sie fördern können.

PRESSEMITTEILUNG DES POLNISCHEN INSTITUTS DÜSSELDORF
Polish Freedom Weekend
15.-18.November 2024 in Düsseldorf

Zur ersten Auflage des neuen Projekts hat das Polnische Institut Düsseldorf Künstlerinnen und Künstler, Kuratorinnen und Kuratoren und Kulturschafende aus Polen und Deutschland eingeladen, die frei- oder hauptberuflich arbeiten oder Institutionen leiten. Damit möchte das Institut einen zusätzlichen Beitrag zur Intensivierung des polnisch-deutschen Kulturdialogs leisten.

Polish Freedom Weekend findet am ersten Wochenende nach dem polnischen Nationalfeiertag, dem Unabhängigkeitstag am 11. November statt, und soll jährlich am ersten Wochenende nach diesem Feiertag stattfinden. An vier Tagen bietet es ein abwechslungsreiches Programm, um breites Publikum zu erreichen.

Bereits die erste Projektauflage beinhaltet Highlights wie eine Begegnung mit der polnischen Filmregisseurin **Agnieszka Holland**, der eine Vorführung ihres Films „**Green Border**“ vorausgeht. Das Konzert einer der besten polnischen Jazzvokalistin **Aga Zaryan** mit dem Pianisten **Łukasz Ojdana** wird sicherlich zum Publikums-Magneten, denn Jazz wurde und wird immer noch in Polen mit Freiheit verbunden! Die deutsch-polnische **Diskussionsrunde „Kunst der Freiheit. Freiheit in der Kunst**“ beginnt mit einer Tanz-performance polnischer Künstler, die zurzeit in NRW arbeiten. Wir freuen uns sehr, dass zum Schluss **Jacek Dehnel**, in Polen oft beschrieben als „Schriftsteller der Freiheit“, im Institut lesen wird.

Die Schirmherrschaft für das Projekt *Polish Freedom Weekend* haben das polnische Ministerium für Kultur und Nationalerbe der Republik Polen und Dr. Stephan Keller, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf übernommen.

Programm des Polish Freedom Weekend

GREEN BORDER - Filmvorführung
AGNIESZKA HOLLAND - Gespräch mit der Regisseurin
Freitag, 15.11.2024, 19.00 Uhr
Cinema, Schneider-Wibbel-Gasse 5-7, Düsseldorf
Karten: cinema@filmkunstkinos.de
2021. Angelockt von Versprechungen des belarussischen Diktators Lukaschenko, hat eine syrische Familie den Flug nach Minsk gebucht, um von dort über die „grüne Grenze“ nach Polen und dann nach Schweden zu gelangen. Doch die Verheißung wird zur Falle.
Anschließend Gespräch mit der Regisseurin, moderiert von **Dr. Maxa Zoller**, Leiterin des Internationalen Frauenfilmfestivals Dortmund I Köln.

AGA ZARYAN, ŁUKASZ OJDANA - Jazzkonzert
Samstag, 16.11.2024, 19.00 Uhr, Eintritt frei
Anmeldung erbeten: duesseldorf@instytutpolski.pl
Maxhaus, Klosterhof, Schulstrasse 11, 40213 Düsseldorf
Aga Zaryan wurde mehrfach zur Besten Jazzvokalistin des Jahres der Zeitschrift Jazz Forum gewählt. Die Vokalistin erhielt zahlreiche Preise, u.a. zweimal den wichtigsten polnischen Musikpreis, den Fryderyk-Preis. Sie wird begleitet von **Łukasz Ojdana**, hervorragenden Jazzpianisten und Komponisten, Absolventen des Jazz-Instituts der Karol-Szymanowski-Musikakademie in Kattowitz.

KUNST DER FREIHEIT. FREIHEIT IN DER KUNST
Diskussion und Tanzperformance
Sonntag, 17.11.2024, 11.00 Uhr, Eintritt frei
Anmeldung erbeten: duesseldorf@instytutpolski.pl
Sammlung Philara, Birkenstraße 47a, Düsseldorf
Hochkarätige Podiumsgäste aus Polen und Deutschland – Künstlerinnen, Künstler und Kulturschafende sprechen über die Notwendigkeit der Freiheit in der Kunst und wie sich Kunst für die Freiheit einsetzen kann:
Agustina Andreoletti, Kulturwissenschaftlerin, Kuratorin
Aneta Rostkowska, Direktorin des Zentrums für Zeitgenössische Kunst Temporary Gallery in Köln
Dr. Jürgen Kaumkötter, Direktor des Zentrums für Verfolgte Künste in Solingen
Antoni Komasa-Łazarkiewicz, Komponist, Musiker
Lasse Scheiba, Dramaturg, Theaterpädagoge, Kulturwissenschaftler und Projektleiter der partizipativen Sparte des Düsseldorfer Schauspielhauses Stadt:Kollektiv
Die Moderation übernimmt **Tomasz Kurianowicz,** Chefredakteur der Berliner Zeitung
Das Gespräch wird durch eine Tanz- und Musikperformance umrahmt, konzipiert von jungen polnischen Tänzern: **Anna Kosiorowska, Agafia Popowska** und **Mateusz Bogdanowicz**, Absolventen polnischer Tanzakademien, die zurzeit in NRW arbeiten.
Mit Musik von **Matthias Geuting.**

JACEK DEHNEL - Schriftsteller der Freiheit
Montag, 18.11.2024, 18.30 Uhr, Eintritt frei
Anmeldung erbeten: duesseldorf@instytutpolski.pl
Polnisches Institut Düsseldorf, Citadellstraße 7, 40213 Düsseldorf
POLISH FREEDOM WEEKEND schließt mit einer Autorenlesung des polnischen profiliertesten Schriftstellers, Dichters und Publizisten **Jacek Dehnel**. Bekannt u.a. für seinen Einsatz für die Freiheit in der Kunst, teilt er seine Reflexionen mit und spricht über seine Erfahrungen.
Das Gespräch moderiert und übersetzt **Bernhard Hartmann**, Kenner und Übersetzer der polnischen Literatur. Textfragmente aus Jacek Dehnels Werken „Lala“, „Saturn. Schwarze Bilder der Familie Goya“ und Gedichte liest **Joscha Baltha**, Schauspieler am Düsseldorfer Schauspielhaus.

Weitere Informationen und Bildmaterial erhältlich bei:
Andrzej Koliński, Öffentlichkeitsarbeit, Polnisches Institut Düsseldorf
E-Mail: andrzej.kolinski@instytutpolski.pl Tel. +492118669612